

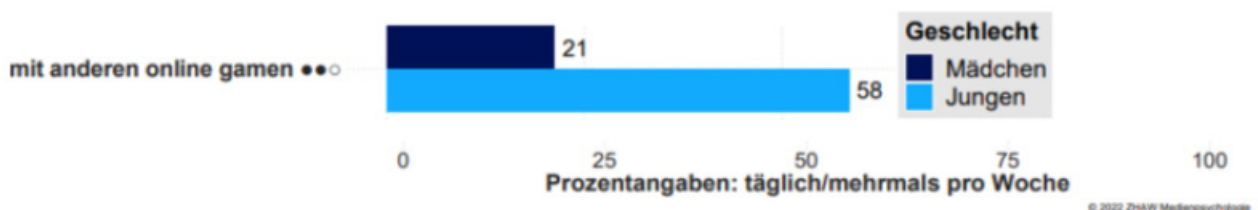
DDO 24, Digitale Detox Offensive mit Beginn des Jahres 2024 an der Schule

«Hirne statt Handy» betitelte die NZZ den Beitrag des Augsburger Erziehungswissenschaftlers Klaus Zierer am 8. Januar 2024 in der «NZZ am Sonntag». Der Autor hat in seinem Text auf Gefahren von «zu viel KI» hingewiesen, doch kann man seinen Gedanken auch ganz grundsätzlich auf den digitalen Umgang beziehen: «So gilt denn heute mehr noch als zu Zeiten der Aufklärung die Maxime: Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen – und leg gefälligst das Handy beiseite!» Mit dieser Anspielung an Kants Schrift «Was ist Aufklärung?» will Zierer auf die Gefahr der Entmündigung des Menschen durch einen übermässigen und unreflektierten Gebrauch digitaler Medien und Geräte hinweisen.

Auch uns an der KS Seetal ist es seit Jahren ein Anliegen, unsere Schülerinnen und Schüler ganz im Sinne von Kants «Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!» zu einem gesunden und reflektierten Gebrauch der digitalen Geräte anzuleiten. Dass das digitale Feld dynamisch ist und immer wieder Anpassungen im medienpädagogischen Bereich notwendig sind, ist uns allerdings in den letzten Monaten des vergangenen Jahres bewusst geworden.

Denn in den Herbstmonaten glich die Pausenhalle in der Mittagszeit eher einem Spielsalon als einem Arbeitsort, da die meisten Tische von Laptops besetzt waren, auf deren Bildschirmen die trendigsten Games leuchteten. Platz für eigenverantwortliches Lernen oder für das mitgebrachte Mittagessen gab es weniger. Dies hatte auch damit zu tun, dass mit diesem Schuljahr die kantonale 1:1-Laptopausstattung (Projekt LENO) abgeschlossen ist und alle Lernenden Laptops besitzen. Dadurch hat sich die Tendenz zum Gamen in den Pausen, die vor allem in den kalten Monaten zu beobachten ist, verstärkt. Und dies vor allem bei den Lernenden im Untergymnasium.

Man sieht nämlich beim Gamen mehrheitlich Jungen, was die [James-Studie](#) (Jugend, Aktivitäten, Medien – Erhebung Schweiz) eindrucksvoll bestätigt.



Baldegg, im Januar 2024

**Bildungs- und Kulturdepartement
Kantonsschule Seetal**

Eifrig spielten die Jungs im Untergymnasium am Mittag am Laptop, streamten oder posteten und selbst in den EVA-Stunden war Gamen am kantonalen Laptop zu sehen. Damit wurde [die kantonale Weisung R15a](#) verletzt, wo steht: «Die Verwendung von kantonalen Informatikmitteln zu privaten Zwecken ist nicht erlaubt, ...». Deshalb haben wir auf den Beginn des Jahres 2024 zwei Verhaltensregeln eingeführt. Erstens sind Gamen, Streamen und Social Media-Nutzung am kantonalen Laptop nicht mehr erlaubt. In den Gängen der Schule ist seitdem merklich Beruhigung eingeleitet.

Die zweite Verhaltensänderung folgt einer seit langem geltenden Hausregel, die aber wenig umgesetzt wurde: Im Klassenraum, nicht nur während dem Unterricht, sondern auch davor und danach, ist die private Nutzung des Smartphones nicht erlaubt. «Fokusraum Klassenzimmer» heisst nun diese digitale Detox-Offensive mit dem Ziel, in den letzten Minuten vor Unterrichtsbeginn das Ablenkungspotential zu reduzieren, zu entschleunigen und die Konzentration auf das Hier und Jetzt, auf die Mitlernenden, auf die Unterrichtsmaterialien und den Inhalt zu lenken.

Roger Rauber und Günther Hünerfauth, für die Schulleitung